

AMBROSIA breitet sich aus

AMBROSIA breitet sich in Deutschland immer weiter aus. Das gefährliche an der Pflanze: Sie löst allergische Reaktionen, Heuschnupfen, Asthma und Kopfschmerzen aus. Bei vielen Allergikern treten auch Kreuzreaktionen mit Beifuß oder Nahrungsmitteln auf.

Für eine wirksame Bekämpfung des Allergiker-Schreckens ist es in Deutschland aber noch nicht zu spät. So sollen z.B. in Berlin AMBROSIA-Scouts die Pflanze aufspüren und vernichten.

Unscheinbares Kraut mit gefährlichen Pollen

AMBROSIA sieht wie ein unscheinbares Unkraut aus. Doch die Pflanze ist gefährlich: Sie besitzt das stärkste aller Pollen-Allergene. Bereits zehn Körner pro Kubikmeter Luft können ausreichen, um Kopfschmerzen, Heuschnupfen und Asthma auszulösen. Dagegen sind Erle, Birke oder Gräser Waisenkneben. Allein eine Pflanze kann bis zu einer Milliarde Pollen ausstoßen, die bis zu 100 Kilometer weit fliegen. Zudem blüht AMBROSIA bis in den Oktober hinein und verlängert die Allergiesaison bis in den Herbst.



Die Klimaerwärmung begünstigt noch die schnelle Verbreitung der Pflanze. Große Pflanzen können mehr als 50.000 Samen produzieren, die bis zu 40 Jahre ihre Keimfähigkeit behalten könnten.

Auch Privatpersonen können dazu beitragen, die Ausbreitung von AMBROSIA zu verhindern. So ist es wichtig, dass man seinen Garten regelmäßig nach der Pflanze absucht und sie mit-samt der Wurzel ausreißt. Dabei ist zu beachten, dass man Handschuhe und eine Feinstaub-maske trägt.

Allergiker sollten diese Arbeiten nicht selbst ausführen!

Die Pflanzen werden in einer Plastiktüte im Hausmüll entsorgt.

Vogelfreunden ist zu empfehlen, die Wintervogelfütterung auf Flächen in ihrem Garten zu beschränken, die sie regelmäßig kontrollieren.